

## Anlage 2:

---

**Vorlage**

Drucksachen-Nr.:	<b>DR/BV/228/2010/Linke</b>
Einreicher:	Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Stadtrat	öffentlich	23.06.2010	25	09	06	

**Titel:**

Bürgerhaushalt der Stadt Dessau-Roßlau

**Beschluss:**

Die Stadtverwaltung erstellt bis zum 15.10.2010 einen Fahrplan zur Einführung eines Bürgerhaushalts ab dem Haushaltsjahr 2012 und untersetzt diesen finanziell und organisatorisch. Der Bürgerhaushalt soll dabei die Kriterien erfüllen, die das Forschungsprojekt "Europäische Bürgerhaushalte" an einen solchen gestellt hat:

"Im Bürgerhaushalt nehmen Bürger ohne politisches Mandat an der Erstellung und/oder Umsetzung öffentlicher Finanzen teil. Fünf weitere Kriterien müssen in Europa zu dieser Definition hinzugefügt werden, um den Bürgerhaushalt von anderen Beteiligungsverfahren zu unterscheiden:

1. Im Zentrum des Verfahrens stehen finanzielle Aspekte, genauer gesagt die Diskussion um begrenzte Ressourcen.
2. Die Beteiligung findet auf der Ebene der Gesamtstadt statt (die Quartiersebene allein reicht nicht).
3. Es handelt sich um einen in der Dauer angelegten Prozess (eine Veranstaltung, oder ein Referendum über Finanzfragen sind kein Bürgerhaushalt).
4. Die Beratung/Entscheidung der Bürger beruht auf einem Diskussionsprozess (Deliberation) im Rahmen besonderer Treffen/Foren (die Öffnung bestehender Verfahren der repräsentativen Demokratie gegenüber „normalen“ Bürgern ist kein Bürgerhaushalt).
5. Die Organisatoren müssen über die Ergebnisse der Diskussion öffentlich Rechenschaft ablegen."

23.06.2010

Dr. Exner  
Vorsitzender des Stadtrates

Hoffmann  
1. Stellvertreter

### **Begründung des beschlossenen Änderungsantrages:**

Die Stadt Dessau-Roßlau sieht sich einer zunehmend komplizierter werdenden Haushaltslage gegenüber und wird immer häufiger vor die Frage gestellt werden, wie die knappen Geldressourcen optimal eingesetzt werden können. Ein Bürgerhaushalt kann bei diesen schwierigen Entscheidungsfindungen helfen, ohne dass durch ihn der Stadtrat in seinem Entscheidungsrecht beschnitten oder aus der Verantwortung entlassen wird. 14.160 von der Initiative "Land braucht Stadt – Ja zu Dessau-Roßlau" gesammelte Unterschriften belegen, dass Bürger prinzipiell an einem Dialog mit der Politik interessiert sind – und an der Zukunft der Stadt.

**Zur Geschichte der Bürgerhaushalte** - Das Instrument des Bürgerhaushalts wurde bereits 1989 in der brasilianischen Stadt Porto Alegre entwickelt und fand im Laufe der Jahre auch seinen Weg nach Europa. Monheim am Rhein und Blumberg waren die ersten deutschen Städte, die dieses Verfahren erprobten, Erlangen, Hamm, Castrop-Rauxel, Vlotho, Emsdetten und Hilden folgten. Im Berliner Bezirk Lichtenberg wurde zum ersten Mal ein Bürgerhaushalt in einer deutschen Großstadt erprobt, inzwischen bedienen sich unter anderen Köln oder Hamburg dieses Instruments der Partizipation. Mittlerweile haben 67 Kommunen einen Bürgerhaushalt eingeführt \*\*, zuletzt Solingen und Erlangen, die bei der Erstellung der technischen Plattform zusammengearbeitet und so Geld gespart haben.

**Das Verfahren** - Im Unterschied zu Brasilien lässt es das deutsche Recht nicht zu, dass die Bürger unmittelbar über die Verwendung von Haushaltsgeldern entscheiden, so dass das dortige Verfahren entsprechend modifiziert wurde. In Deutschland sind die Bürgerhaushalte rein konsultativ, das heißt Verwaltung/Stadtrat sind an die Ergebnisse der Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern nicht gebunden, wohl aber gehalten, deren Vorschläge ernst zu nehmen.

Üblicherweise stellt die Verwaltung Einsparvorschläge zur Abstimmung und wendet sich überdies mit konkreten Fragen an die Bevölkerung: "Sind Sie der Meinung, dass...?" Das Feedback auf solche Fragen kann sowohl als Richtschnur für die Politik wie als eine für die Verwaltungsmodernisierung gehen. Zudem sind viele Städte dazu übergegangen, die Bürger um eigene Vorschläge zu bitten, wie es im Ansatz Dessau-Roßlau bereits jetzt schon praktiziert (ohne damit über einen Bürgerhaushalt zu verfügen).

Als günstig hat es sich erwiesen, den Haushalt nach Themenkomplexen aufzubereiten, in Dessau-Roßlau böte sich an, die Themenfelder aus dem Leitbild zu übernehmen. Entscheidend für die Wirksamkeit des Bürgerhaushalts und die Bereitschaft der Bürger, sich einzubringen, ist die klare Erkennbarkeit, wie mit Vorschlägen verfahren wird. Trier \*\*\* hat hier Maßstäbe gesetzt.

Der Bürgerhaushalt steht und fällt mit einer möglichst breiten Beteiligung aus der Bürgerschaft; die Diskussion bringt wenig, wenn sie vor allem von engagierten Berufsbürgern geführt wird. Verschiedene Städte haben deshalb nach dem Zufallsprinzip Adressen aus dem Einwohnerregister gezogen und Fragebögen verschickt, andere vor allem auf Einwohnerversammlung gesetzt oder telefonische Befragungen durchgeführt, manchmal in einem zweistufigen Prozess, wobei in dessen erster Phase die wichtigste Themen destilliert wurden.

Als Hauptinstrument muss inzwischen jedoch eine eigene Internetplattform für den Bürgerhaushalt angesehen werden, weil hier die Hemmschwelle zur Teilnahme niedrig ist und der Prozess auf einfache Weise transparent zu machen ist.

**Der Weg zum Bürgerhaushalt und dessen Kosten** - Die Komplexität des Themas bringt es mit sich, dass eine Einführung des Bürgerhaushalts 2010 nicht möglich ist; seine Einführung 2011 ist ehrgeizig, scheint aber machbar.

Soll der Bürgerhaushalt erfolgreich sein, bedarf dessen Einführung einer sorgfältigen Planung und wohl auch externen Sachverständs. Eine zentrale Umschlagstelle für Informationen zum Bürgerhaushalt ist das Projekt buergerhaushalt.de von der Bundeszentrale für politische Bildung und der Servicestelle Kommunen in der einen Welt. Daneben beschäftigen sich die Stiftungen aller im Bundestag vertretenen Parteien mit diesem Thema.

Ein Bürgerhaushalt ist nicht zum Nulltarif zu haben: Solingen (Konsolidierungsbedarf: 45 Millionen Euro), hat etwas mehr als 50.000,- Euro für den Bürgerhaushalt aufgewendet, die vor allem für externe Beratung und die Internetplattform verwendet wurde. Daneben ist eine halbe Stelle notwendig, um den Bürgerhaushalt zu managen.

Weiterführende Informationen:

\* <http://www.buergerhaushalt-europa.de/ergebnisse.htm>

\*\* [www.buergerhaushalt.de](http://www.buergerhaushalt.de)

\*\*\* [www.buergerhaushalt-trier.de](http://www.buergerhaushalt-trier.de)

vgl auch: <http://land-braucht-stadt.de/buergerhaushalt.html>